CHEMISCHE FABRIK
KARL BUCHER

INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT

Eine Information für die Nachbarn und die Öffentlichkeit nach § 8a und § 11 der Störfallverordnung

cfkb.bucher

chemische_fabrik_karl_bucher

www.cfkb.de

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
seit gut 50 Jahren stellt die Chemische Fabrik Karl Bucher GmbH am Standort Waldstetten Spezialchemikalien her. Unsere Produkte finden hauptsächlich in der Herstellung von Medikamenten und der Elektronikindustrie („Chips“) sowie einer Vielzahl weiterer Industrien Anwendung. Unser Produktportfolio umfasst ca. 90 Produkte im Maßstab von 100 kg bis >1000 to und wird stetig um Neuentwicklungen erweitert.
Der Schutz von Mensch und Natur ist eines unserer zentralen Unternehmensziele. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie darüber informieren mit welchen Arten von Stoffen wir in unserem Betrieb umgehen, wie wir Arbeits- und Anlagensicherheit gewährleisten und stetig weiterentwickeln und welche Vorsorgemaßnahmen der Gefahrenabwehr wir für den Falle eines Unfalls getroffen haben.
Zugegebenermaßen bergen Chemiebetriebe mit ihrem Gefahrstoffinventar und der Durchführung ihrer Prozesse ein erhöhtes Gefahrenpotential für Mensch und Umwelt in ihrer Umgebung. Das Vorhandensein des Potentials führt jedoch bei uns und der gesamten Chemieindustrie zu einem klaren Bewusstsein für die Gefahren und es wird ihnen pro-aktiv mit über Jahrzehnten bewährten Sicherheitskonzepten begegnet. Die gesamte chemische Industrie setzt dabei vor allem auf Prävention, um Störfälle erst gar nicht eintreten zu lassen.
Als in der Region verwurzeltes Unternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, dass wir mit den Mitmenschen und der Natur in unserer Nachbarschaft in Einklang leben und nicht als „Bedrohung“ wahrgenommen werden. Deshalb ist es uns besonders wichtig Ihnen offen mit Informationen zu unserem Tun und Handeln zu begegnen und Ihr Vertrauen in unseren Betrieb und unsere Sicherheitssysteme zu gewinnen.
Daher wollen wir Ihnen im Nachgang die von unserem Betrieb ausgehenden Gefahren, unser Sicherheitsmanagement und vor allem unsere Maßnahmen zur Störfallprävention und -begrenzung erläutern. Da sich trotz aller Sicherheitsstandards Unfälle wie auch sonst im täglichen Leben nie vollständig ausschließen lassen, finden Sie in dieser Broschüre darüber hinaus Informationen zum richtigen Verhalten im unwahrscheinlichen Ereignisfall.
Auf weiterhin gute Nachbarschaft,

Stefan Bucher
Geschäftsführer & Betriebsleiter

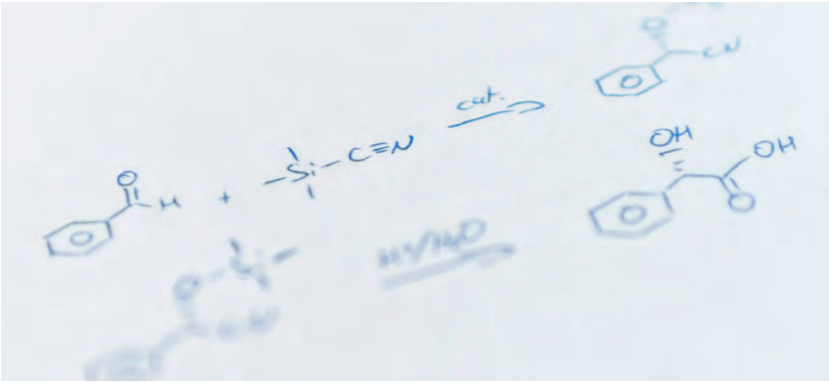
UNTERNEHMEN

Die Chemische Fabrik Karl Bucher GmbH wurde Ende der 1960er Jahre gegründet und beschäftigt heute an seinem einzigen Standort im idyllischen Günztal bei Waldstetten mehr als 130 Mitarbeiter. Die Produktpalette umfasst hauptsächlich sogenannte siliciumorganische und metallorganische Materialien welche als Rohstoffe in der Pharma-Industrie („Bausteine für Wirkstoffe"), der Elektronik-Industrie („Pre-cursoren in der Chip-Herstellung") und weiteren Industrien wie der Silicon-Industrie in der ganzen Welt eingesetzt werden. Häufig stellt der Standort die einzige Quelle für kommerzielle Mengen außerhalb Asiens oder gar die einzige globale Quelle dar. Dem Standort und den dort hergestellten Produkten kommt somit eine nicht unbedeutende Rolle in der globalen Versorgungssicherheit mit Medikamenten zu.

BETRIEB & STOFFE

STÖRFALLBETRIEB

Die Herstellung dieser so wichtigen Produkte erfordert den Einsatz von Gefahrstoffen und chemische Umwandlungen mittels Reaktionen. Wie Sie der Übersicht „Gefahrenpiktogramme“ entnehmen können, haben die in unserem Betrieb gehandhabten Stoffe ein nicht unerhebliches Gefahrenpotential für Mensch und Umwelt.



Aufgrund der in unserem Betrieb gehandhabten und gelagerten Mengen, sind unsere Anlagen nach § 7 Störfallverordnung angezeigt und unser Betrieb ist als Betriebsbereich der oberen Klasse eingruppiert. Die gehandhabten, gefährlichen Stoffe fallen in verschiedene Kategorien, die unter die Störfallverordnung fallen. Die Störfall-Szenarien sind im Wesentlichen Brände, Freiwerden gefährlicher Stoffe und Explosionen.

GEFAHRSTOFFE

Bei den unter die Störfallverordnung fallenden Stoffmengen handelt es sich zumeist um entzündbare Flüssigkeiten. Daneben sind feste, flüssige und auch gasförmige Chemikalien, mit vielfältigen Eigenschaften vorhanden. Bei den vorhandenen Stoffmengen handelt es sich um Rohstoffe, Produkte und Zwischenprodukte sowie Anfall-Produkte und Abfälle, welche vielfach einem Recycling unterzogen werden. In nachfolgender Tabelle sind die wesentlichen Gefahrstoffe mit den Symbolen, an denen sie leicht erkannt werden können und den möglichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt gegenübergestellt. Die Kennzeichnung erfolgt dabei nach dem weltweit gültigen GHS-System (Globally Harmonised System). In unseren Anlagen kommen gefährliche Stoffe zum Einsatz, welche teilweise in der Störfallverordnung (Stoffliste Anhang I) genannt sind. Die Störfallrelevanz ist mengenabhängig und wird in den meisten Fällen nicht erreicht.

GEFAHRENPIKTOGRAMME

Beispiele für solche Stoffe, die häufig bei uns Verwendung finden:

Akute Toxizität, Kategorien 1 bis 3
Jeder Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, da hohe Gesundheitsgefahr besteht, die auch die Todesfolge einschließen kann.
z.B. Ammoniak, Chlorwasserstoff, Brom, Methanol, Chlorsilane

Entzündbare Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase
Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen können.
z.B. Hexan, Alkohole, Hexamethyldisilazan

Gewässergefährdend
Sind für Pflanzen, Tiere, z.B. Bienen, Boden und Wasser gefährlich. Dieses Merkmal tritt häufig zusammen mit einem der o. g. auf.
z.B. Iod, Hexamethyldisiloxan

Ätzwirkung
Kann z.B. schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden verursachen. Durch besondere Schutzmaßnahmen Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.
z.B. Thionylchlorid, Salzsäure, Schwefelsäure, Natronlauge, Chlorsilane

Gesundheitsgefahr: z.B. CMR, Sensibilisierung der Atemwege. Spezifische Zielorgantoxizität
Durch besondere Schutzmaßnahmen Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.
z.B. Hydrazin-Hydrat, Toluol, Allylchlorid, Acetamid, Tetrahydrofuran

Gesundheitsschädlich, z.B. Akute Toxizität Kat. 4 od. Hautreizend Kat. 2
Durch besondere Schutzmaßnahmen Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.
z.B. Hexamethyldisilan, n-Hexanol, Methylacrylat

Stoffe können mit mehreren Piktogrammen gekennzeichnet sein. Es kommen Stoffe zum Einsatz, mit dem Gefahrenhinweis „Reagiert heftig mit Wasser“. Weiterführende Gefahren- und Sicherheitshinweise finden sich stets auf den Etiketten der Gebinde.

SICHERE ANLAGEN & PROZESSE

PROZESSSICHERHEIT

Der Prozesssicherheit und modernen Anlagenstandards kommt in der Störfallprävention eine entscheidende Rolle zu. So steht die Sicherheit im Zentrum unserer Entwicklungsarbeiten und der Betrieb verfügt über modernste Messtechnik zur Charakterisierung sicherheitsbedeutsamer Prozess- und Stoffkenngrößen wie Reaktionskalorimetrie, Thermostabilitätsmessung und Flammpunktbestimmung. Um die gewonnenen Daten fachmännisch kompetent zu bewerten und in die Prozessauslegung einfließen zu lassen, legen wir besonders großen Wert auf eine fundierte Ausbildung unserer Chemiker in Produktion und Entwicklung im Bereich Prozesssicherheit. Bei Einführung oder Änderung eines Herstellverfahrens wird ein umfangreiches Verfahren durchlaufen, welches mittels bewährter Methodiken (z.B. HAZOP) systematisch Gefahren identifiziert und wirksame Schutzmaßnahmen definiert werden.

ANLAGENSICHERHEIT

Selbes gilt für unsere Anlagen und deren Auslegung für unsere Prozesse. Die Anlagenplanung basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung mit unseren Prozessen sowie einem großen Team an Verfahrenstechnikern. Diese setzen die von unseren Chemikern ermittelten Schutzmaßnahmen in unseren Anlagen um. Dies sind insbesondere Präventionsmaßnahmen auf Basis modernster Prozessleittechnik in manipulationssicherer Ausführung.

Diese sogenannten PLT-Schutzeinrichtungen müssen des Weiteren gemäß einer internationalen Zuverlässigkeitsnorm („SIL: Saftey Integrity Level“) zertifiziert und abgenommen sein, um im Bedarfsfall absolut zuverlässig zu funktionieren.

Neben diesen „störfallverhindernden Maßnahmen“ verfügen unsere Anlagen als komplementäres System über „störfallbegrenzende Maßnahmen“ wie z.B. druckfeste Apparate oder Sicherheitsventile. Diese Sicherheitseinrichtungen unterliegen wie unsere betriebliche Anlagentechnik einem umfassenden, IT-gestützten, präventiven Instandhaltungssystem aus Pflege, Wartung und Prüfung. Damit gewährleisten wir eine zuverlässige Funktion unserer Anlagen.

SICHERHEITSORGANISATION

SICHERHEITSMANAGEMENT & ÜBERWACHUNG

Als Störfallbetrieb sind wir verpflichtet unsere Sicherheitsorganisation in ein wirksames Sicherheitsmanagementsystem einzubetten. Dieses Sicherheitsmanagement, die von unserem Betrieb ausgehenden Gefahren und unsere Schutzmaßnahmen sind in einem Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 StörfallV dokumentiert. Der Sicherheitsbericht wird dem Landratsamt Günzburg als zuständige Behörde vorgelegt und von unabhängigen Gutachtern überprüft. Dabei wird bestätigt, dass das Unternehmen über eine wirkungsvolle Sicherheitsorganisation verfügt und die Anlagensicherheit dem Stand der Sicherheitstechnik entspricht. Darüber hinaus führt das Landratsamt Günzburg gemeinsam mit der Gewerbeaufsicht jährlich eine vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 StörfallV durch.

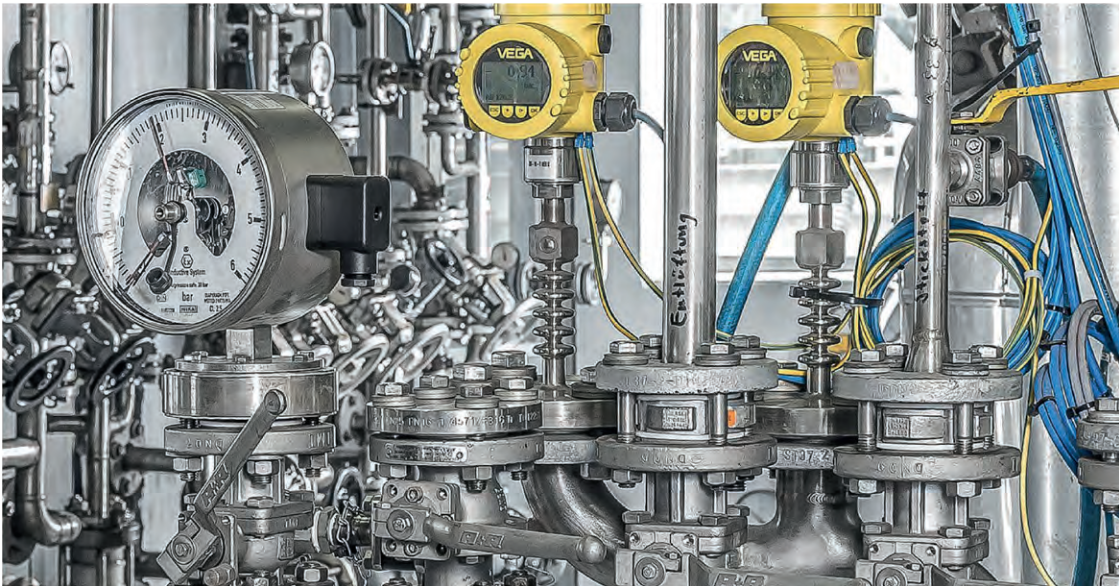
SCHULUNG

Menschliche Fehler sind neben der Verkettung von Umständen immer wieder die Hauptursache für Unfälle in unserem Leben. Um eine sichere Prozessausführung sowie das richtige Verhalten im Gefahrenfall sicherzustellen, durchlaufen unsere Mitarbeiter ein umfangreiches Schulungsprogramm. Die Mitarbeiterfluktuation ist sehr gering und viele unserer Mitarbeiter können auf langjährige Erfahrung und Routine zurückgreifen, was ihnen die notwendige Sicherheit im Handeln gibt.

GEFAHRENABWEHR

Trotz umfangreicher Systeme der Prävention und Störfallbegrenzung müssen wir uns mit dem unwahrscheinlichen Fall eines Störfalls auseinandersetzen. Technik kann noch so perfekt, Menschen können noch so umsichtig und erfahren sein: Das Risiko lässt sich damit fast auf null reduzieren, völlig ausschließen lässt es sich nicht. Sollte es deshalb einmal einen Störfall geben, der eine ernste Gefahr für unsere Nachbarschaft darstellt, treten unsere Alarm- und Gefahrenabwehrpläne nach § 10 StörfallV in Kraft. Diese sind in enger Abstimmung mit den beteiligten Behörden erstellt worden und ermöglichen so eine rasche Hilfe.

Beispielsweise sind bei einem Schadensereignis über ein abgestimmtes Alarmsystem die Freiwilligen Feuerwehren Waldstetten und Ichenhausen rasch am Einsatzort, um unsere Betriebsfeuerwehr zu unterstützen. Des Weiteren erfolgt je nach Art des Ereignisses automatisch eine Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte und Spezialgerätschaften, welche für die denkbaren Szenarien jeweils zwischen uns und dem Katastrophenschutz definiert wurden, um keine Zeit zu verlieren. Durch regelmäßige Übungen sowie mit Hilfe aktueller Planunterlagen kann die Feuerwehr bei Schadensfällen schnell, zielgerichtet und wirksam eingreifen.



Löschroboter TAF 35

Auf unserem Gelände halten wir dazu spezielle Löschmittel vor, die mit den Eigenschaften unserer Chemikalien speziell abgestimmt sind. Lösch- und Berieselungsanlagen sowie Löschmonitore ergänzen unser Brandschutzkonzept. Zum Schutz der Nachbarschaft und einem wirksamen Löschangriff ohne Gefährdung von Menschen, scheuen wir auch nicht vor großen Investitionen wie in einen ferngesteuerten Löschroboter zur Brandbekämpfung Gefahrstoffniederschlagung zurück. Die Feuerwehr ist ebenso wie unsere Spezialisten mit umfangreicher Messtechnik ausgestattet, um Gefahrstoffkonzentrationen im Betrieb und der Umgebung messen zu können.

Informationen zum richtigen Verhalten bei einem Störfall entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Einlegeblatt.

NINA Der Landkreis Günzburg informiert im Katastrophenfall über die App NINA. Wir empfehlen allgemein die kostenfreie App zum persönlichen Katastrophenschutz zu installieren.

EIN WORT ZUM SCHLUSS

Lassen Sie sich bitte vom Inhalt dieser Broschüre nicht erschrecken. Weder der Gesetzgeber noch die Behörden und schon gar nicht wir haben die Absicht, Ihnen Angst zu machen oder Sie zu verunsichern.
Wie bereits erwähnt, ist der Umgang mit Chemie-Anlagen und sensiblen Stoffen f ür d ie C hemische Fabrik Karl B ucher n ichts N eues, sondern vielmehr eine traditionelle Tätigkeit, die seit mehr als fünf Jahrzehnten von qualifizierten Mitarbeitern ausgeführt wird.
Falls Sie noch Fragen zu dieser Broschüre oder der darin angesprochenen Thematik haben, schreiben Sie uns bitte per Email oder rufen Sie uns an.
Sollten Sie als Nachbar dennoch besorgt sein oder genaue Informationen zu einem Thema wünschen, scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren. Die Geschäftsleitung oder unsere Sicherheitsabteilung nimmt sich gerne persönlich Ihrer Anliegen an.

Ihre Chemische Fabrik Karl Bucher GmbH

Informationen zum behördlichen Überwachungsplan, Vor-Ort-Besichtigungen und weitergehende Umweltinformationen können beim Landkreis Günzburg (www.landkreis-guenzburg.de und der Regierung von Schwaben (www.regierung.schwaben.bayern.de eingeholt werden.

Informationen zu relevanten Änderungen finden Sie im Internet unter:
www.cfkb.de/oeffentlichkeitsinformation

Die letzte Vor-Ortbesichtigung (§ 16 StörfallVO) fand am 15.06.2023 statt.

Sie wollen zu aktuellen Themen und der allgemeinen Entwicklung des Unternehmens auf dem laufenden bleiben? Dann folgen Sie dem Unternehmen auf Instagram, facebook oder Linkedin.

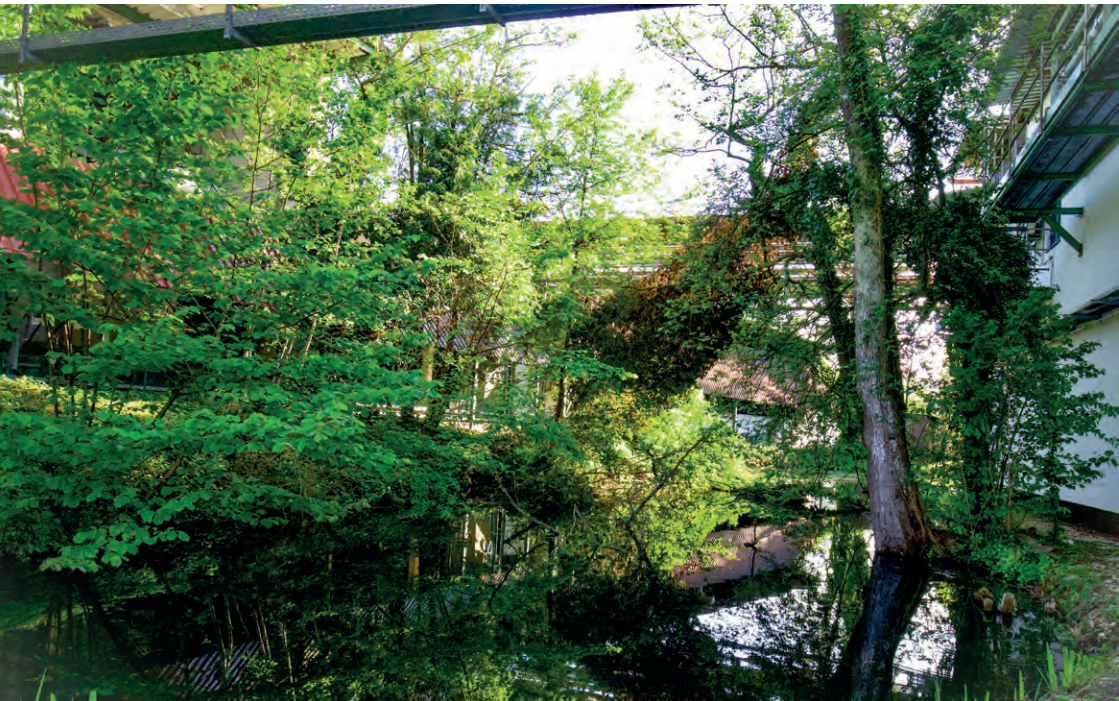
Natur & Anlage Hand in Hand

GREEN CHEMISTRY

In unserem Betrieb leben wir diesen Begriff auf unkonventionelle Weise. Wir führen Industrie und Natur zusammen. Wo immer möglich, schaffen oder belassen wir zwischen Anlagen und befestigten Flächen hochwertige Lebensräume für Flora & Fauna. Die intakte Natur und Artenvielfalt zwischen und rund um unsere Anlagen ist für uns der beste Indikator für ein verantwortungsvolles und umweltverträgliches Handeln. Wir wollen damit ein Beispiel sein, dass sich Industrie und Natur auf einer Fläche nicht ausschließen.

Damit wollen wir nicht nur außerhalb unserer Flächen ökologischen Ausgleich schaffen, sondern identifizieren verfügbare Flächen in unserem Betrieb und sind bestrebt diese in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem Bereich Naturschutz möglichst effizient für die Belange der Natur zu nutzen und zu erhalten.

Altlauf der Günz mit belassenem Totholz zwischen Anlagen



Blühwiese im Westen unseres Betriebsgeländes

"CFKBee"

Unser Betrieb verfügt an seinem Rand über viele Grünflächen - beispielsweise im Bereich des Hochwasserschutzdamms. Auf diesen haben wir mehr als 1000 m² Blühwiese mit zertifiziertem Saatgut angelegt. Mit der Maßnahme „Mähen statt Mulchen" fördern wir auf einer Fläche von mehr als 2000 m² mit einfachen Mitteln das Entstehen insektenfreundlicher Lebensräume.

Der Parkplatz unseres Betriebs liegt in unmittelbarer Nähe zu großen Insekten- und Vogelhabitaten. Daher wurde die Beleuchtung in Lichtfarbe, Lichtstärke und Lichtkegel auf eine möglichst geringe Störung der angrenzenden Natur optimiert. Eine Steuerung sorgt dafür, dass die Beleuchtung stets bedarfsgerecht aktiv ist.

Mit diesem Handeln möchten wir unseren ökologischen Footprint so gering wie möglich halten und anderen Betrieben ein Beispiel geben, dass Natur und Industrie auch in unmittelbarer Nähe zueinander funktionieren.

CHEMISCHE FABRIK
KARL BUCHER GMBH

An der Günz 1
89367 Waldstetten
Germany

Tel 08223 96 91 0
info.bucher@cfkb.de
www.cfkb.de

Herausgeber und Betreiber, Version 06/2023

CHEMISCHE FABRIK
KARL BUCHER

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN NOTFALL

Wie werde ich alarmiert?

- Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr
- Durch Rundfunkdurchsagen
- Landkreis Günzburg informiert über Katastrophenwarn-App NINA

Wie erkenne ich die Gefahr?

- Durch Nebel-, Dunst- und Schlierenbildung, die nichts mit dem Wetter zu tun haben
- Am Geruch; Ammoniak riecht nach Salmiak; weitere Stoffe können andere, sonderbare Gerüche aufweisen

Was muss ich zuerst tun?

- Ich gehe sofort in Haus
- Auf dem Weg ins Haus benachrichtige ich Nachbarn und Passanten. Ich achte besonders auf spielende Kinder und nehme Hilfe suchende Mitbürger auf
- Ich schließe alle Fenster und Türen und stelle die Belüftung und Klimaanlagen ab
- Wenn ich mich im Auto befinde, fahre ich weiter und stelle die Lüftung ab

Was mache ich danach?

- Ich unternehme nichts auf eigene Faust
- Ich warte auf Nachrichten und Hinweise der Behörden
- Den Anordnungen der Behörden ist unbedingt Folge zu leisten!
- Ich schalte das Radio ein. Bayern 3 (95,80 MHz), Antenne Bayern (104,40 MHz), Radio 7 Ulm (101,80 MHz)

Kann ich sonst noch etwas beachten?

- Aus Gas-Luft-Gemischen bestimmter Zusammensetzung können Brände und Explosionen entstehen; daher vermeide ich offenes Feuer, stelle das Rauchen ein, und schalte den Herd, Licht und Elektrogeräte ab

Und das ist auch noch wichtig!

- Ich benutze nicht das Telefon, um die Telefonleitungen für die Einsatzkräfte freizuhalten.
- Ich gehe nicht in die Nähe des Unfallortes. Ich werde nicht unaufgefordert das Haus verlassen und zu Fuß oder mit dem Auto flüchten. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt.

CHEMISCHE FABRIK
KARL BUCHER